



Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение
высшего образования

**Российская академия народного хозяйства и государственной службы
при Президенте Российской Федерации**

Олимпиада школьников РАНХиГС

Заключительный этап

Класс	11
Профиль	ИНОСТРАННЫЙ (НЕМЕЦКИЙ) ЯЗЫК
Фамилия	РУНТОВА
Имя	ОЛЬГА
Отчество	ВАЛЕРЬЕВНА
Страна	РОССИЙСКАЯ ФЕДЕРАЦИЯ
Регион	ТВЕРСКАЯ ОБЛАСТЬ

ВСЕГО СТРАНИЦ

05

ПОДПИСЬ УЧАСТНИКА



Aufgabe 1. Hörverstehen.

- 1) Für jeden Schüler/jede Schülerin oder sogar für Studenten und Studentinnen ist es schwer, einen Traumberuf zu finden.
- 2) Der Moderator hat darüber viel nachgedacht, hat sich einige Frage gestellt, die ihm geholfen haben, sein Traumberuf zu finden.
- 3) ~~Wenn man im Flow-Zustand ist,~~ Man ist im Flow-Zustand, wenn man sich mit etwas besonders Interessantes beschäftigt und über alles anderes vergisst.
- 4) Man kann das Gefühl von Zeit und Raum z.B. beim Basteln verlieren.
- 5) Charaktereigenschaften spielen eine wichtige Rolle, wenn ~~man~~ es um Berufswahl geht. Zum Beispiel falls ~~einem~~ ^{man} extreme Sportarten bevorzugt, ~~soll man einen und~~ sehr mutig ist, soll man einen Beruf in diesem Gebiet auswählen.
- 6) —
- 7) Einige Texte liest man 10 mal und trotzdem vergisst man ~~den~~ Inhalt. Andere Texte kann man nur einmal durchlesen und alles Wichtiges verstehen und daran erinnern.
- 8) Es kann mithilfe der gereigten Interesse an Maschinen und verschiedene Agregaten klar werden.





- 9) Es ist sinnvoll, ~~zum~~ objektiven Meinung zu greifen, wenn man nicht in der Lage ist, selbst auf alle Frage zu antworten und einen Traumberuf auszuwählen.
- 10) Freunde und Familie könnten ^{sagen} ~~raten~~, welche Charaktereigenschaften man hat und in welchem Bereich man erfolgreich sein könnte.

Aufgabe 2. Leseverstehen

1. richtig
2. falsch
3. richtig
4. richtig
5. falsch
6. falsch
7. falsch
8. richtig
9. falsch
10. falsch
11. falsch
12. richtig
13. richtig
14. falsch
15. falsch

Aufgabe 3. Lexik und Grammatik.

- | | | |
|--------|------------|----------|
| 1. von | 4. in | 7. des |
| 2. die | 5. anderem | 8. der |
| 3. für | 6. um | 9. seine |
| | | 10. zu |



Aufgabe 4. Lexik und Grammatik.

- a) Mein Kamerade sagt mir ohne Sicherheit: „Ich zweifelte, ~~daran~~, ob es das richtige Buch war, das ich gestern gekauft habe.“
- b) Mein Freund sagt mir zweifelnd, er sei ihm nicht sicher, ob es das richtige Buch wäre, das er gestern gekauft habe.
- c) ... Da ich so wenig Zeit hatte, habe ich sogar ~~darauf~~ nicht geachtet, welches Buch ich genommen habe!

Aufgabe 5. Schreiben.

Heutzutage ist das Thema „~~Medien~~“ „Medien“ besonders aktuell und wird häufig untersucht. Das vorliegende Diagramm zeigt, wozu deutsche Jugendliche das Internet und andere Medien benutzen. Auf dem ersten Platz steht Informationssuche mit 76%, gefolgt ~~von~~ von Communitys, Filmen und Videos mit 74% und 73%. Am wenigsten ist die Anzahl der Jugendliche, die in Foren diskutieren oder Blogs schreiben und Fotos verschicken. Ich könnte vermuten, dass solche Ergebnisse damit verbunden sind, dass 10- bis 18-jährige befragt worden sind. In diesem Alter denkt man fast die ganze Zeit an die Schule und Ausbildung. Außerdem müssen manche von ihnen Abitur machen und Prüfungen ablegen. Natürlich haben sie nur wenige Zeit, um beispielsweise Blogs zu schreiben. Stattdessen ~~to~~ verwenden sie das Internet, um nützliche Informationen zu



suchen. Das kann ich als Schülerin der 11. Klasse ^{mit meinem eigenen Beispiel} beweisen.
 Zum Schluss möchte ich unterstreichen, dass es immer interessant bleibt, solches Thema wie „Medien“ zu untersuchen.

(≈ 149 Wörter)

Aufgabe 6. Landeskunde.

- | | | | | |
|------|------|------|-------|-------|
| 1. a | 4. a | 7. b | 10. a | 13. c |
| 2. d | 5. b | 8. d | 11. c | 14. b |
| 3. b | 6. c | 9. a | 12. d | 15. a |

Aufgabe 7. Schreiben.

Wenn ich eine Möglichkeit hätte, dem vorliegenden Gemälde von Caspar David Friedrich einen Titel zu wählen, würde ich das vielleicht „Die freie Zukunft“ nennen. Es liegt darin, dass ich mich sehr begeistert, frei, interessiert fühle, obwohl ich ein wenig Angst habe, ~~wenn ich~~, wenn ich dieses Bild sehe. Für mich ist der Nebel ein Symbol der Unklarheit, der Fleim, ein Symbol von etwas, was für den Held in der Mitte ^{des Bildes} noch unbekannt ist. Trotzdem sieht er so viele verschiedene ^{Wege} und kann jeden von ihnen wählen. Er hat noch keine Ahnung, womit er sich stießen kann, aber es sieht sehr mutig, zielstrebig und selbstsicher aus. Der Held hat keine Angst und ist bereit, ^{durch} alle Schwierigkeiten stolz zu kommen. Nämlich deswegen sind alle Wege und alle Möglichkeiten für ihn offen. Und er ist in der Lage, seine Zukunft selbst zu wählen. ~~auszuwählen~~ zu bestimmen. Zum Schluss möchte ich noch einmal unterstreichen, dass dieses Gemälde sehr begeistert hat. Aus meiner Sicht ^{mich}





passt dem Bild der Titel „Die freie Zukunft“

(≈ 166 Wörter)

Aufgabe 8. Kreativitätsaufgabe.

Jahr 2050. Wie sieht die Welt aus? Das erste, was auffällt, ist sehr große Anzahl der Technologien. Sie sind fast überall: in Cafés, in Parks, zu Hause, in allen ~~Offices~~ Gebäuden. Immer häufiger verdrängen die Roboter menschliche Arbeiter. Vielleicht darum sehen Menschen immer ähnlicher wie Roboter aus: Sie sind immer sehr diszipliniert, achten auf ihre Gefühle oder auf ihre Wünsche und Gesundheit nie. Obwohl es zu bemerken ist, dass ~~mit der Gesundheit~~ man in der Regel keine ~~Probleme~~ Gesundheitsprobleme hat. Schon von der Kindheit an haben alle Leute spezielle Geräte unter ihrer Haut, die ihr Selbstgefühl kontrollieren. So ist es auch mit der Ausbildung: Schulen braucht man nicht mehr. Alles erfährt man per spezielle Geräte. Man kann sagen, dass Technologien hier alles regieren und kontrollieren. Sogar das Wetter lässt sich durch verschiedene Geräte verändern. Was die Kultur anbetrifft, ist sie standardisiert und an gesellschaftliche Interesse orientiert. Man kann sagen, dass es zu langweilig ist. Trotzdem sind alle Einwohner glücklich: Sie alle haben gleiche Rechte, gleiche Wohnungen usw. Deshalb sind sie nicht neidisch und immer froh. So sieht das Deutschland im Jahre 2050 aus.

(≈ 170 Wörter)

